

Stadt Hamm

Stellungnahme der Verwaltung

		Stadtamt	Stellungnahme-Nr.
		32	0310/21
zur Anfrage Nr. 0196/21 d. Frau/Herrn/Fraktion Ausschussmitglied Pierre Jung vom 15.11.2021		Datum	
		24.11.2021	
		Genehmigungsvermerk	
		III, gez. i.V. StR Burgard	
		Federführender Dezernent	
		III, gez. i.V. StR Burgard	
Bezeichnung		Beteiligte Dezernenten	
Projekt Tamar		IV, gez. StRin Dr. Obszerninks	
Verteiler	Sitzungstermin		
Ausschuss für Gleichstellung und Vielfalt	25.11.2021		

Inhalt der Anfrage:

Die evangelischen Frauenhilfe bittet hier den Rat der Stadt Hamm, um 19.823,70 Euro im Jahr 2022 und 20.357,94 Euro im Jahr 2023 für das Projekt "Tamar".

Näheres über das Projekt ist in den Anlagen zu dieser Anfrage beigefügt.

Aus der Forderung der Evangelischen Frauenhilfe und den Zielen des Projektes "Tamar" ergeben sich für mich einige Fragen, um dessen Beantwortung ich Sie hiermit bitte.

Das Projekt Tamar wurde in Hamm am 14.04.2020 nicht verlängert, da nun die Aufgaben des Projekts durch das Prostitutionsschutzgesetz in städtische Kompetenz fällt.

Hauptaufgabe des Projekts ist laut eigener Aussage der Frauenhilfe Westfalen, die Ausstiegsberatung aus dem Prostitutionsgewerbe.

Fragen:

1. Gibt es in Hamm städtische Beratungsstellen für Prostituierte nach dem ProStSchG §7-§11 und entsprechen diese nicht dem selben Angebot wie dem des Projekts "Tamar"?

Wenn nicht, wo liegt der Unterschied?

2. Wo findet man diese Beratungsstellen und wie stark werden diese genutzt?

3. Die Evangelischen Frauenhilfe spricht auf ihrer Netzpräsenz vom Aufsuchen von Prostituierten in "Clubs, Bars, Appartements, Wohnungen, Wohnwagen und Kneipen.

Diese Orte werden ebenfalls im Prostitutionsschutzgesetz in staatlichen Regelungen gesetzlich eingebunden.

a) Kontrolliert die Stadt Hamm diese Bereiche nach den Vorgaben des Prostitutionsschutzgesetz?

b) Wenn ja, ist den dort arbeitenden Prostituierten das Beratungsangebot bekannt?

c) Wie oft werden dort Kontrollen von der Stadt durchgeführt?

4. Um den Bedarf nach Beratung zu erfassen möchte ich einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsorte der Prostituierten in Hamm und um wieviele angemeldete Prostituierte es sich in Hamm handelt.

-bitte einzeln aufschlüsseln.

5. Vermutet die Stadt Hamm, dass es in dieser Stadt auch illegale Prostitution gibt oder hat Sie sogar Kenntnis davon?

a) wenn ja was macht die Stadt dagegen?

b) an welchen Orten findet sie statt?

6. Wieviele Bordelle gibt es in Hamm und welche Standards erfüllen sie? (z.B. Siegel, Verbände etc.)

Bitte aufschlüsseln und zertifizierte Siegel, Verbände etc. dazu auflisten.

7. Trägt die Stadt dafür Sorge, dass alle Bordelle, die in Hamm betrieben werden, für die Prostituierten unverfänglich, sicher und hygienisch, mit Kontakt zu den Behörden und Gesundheitsämtern betrieben werden?

a) Wenn ja auf welche Weise und wie oft?

b) Wenn nein, warum nicht?

8. Werden nachlässige schwarze Schafe in dem Bereich der Prostitution durch das Ordnungsamt und die Polizei dazu gebracht, die Vorgaben des Prostitutionsschutzgesetz einzuhalten?
- a) wenn ja, gab es in den letzten zwei Jahren konkrete Vorfälle?
 - b) wenn ja, wo und in welchem Bereich (Bars, Bordelle, Clubs etc./ Verletzung der Anmeldepflicht, Menschenhandel etc.)
9. Gibt es in Hamm das Angebot von Sexualbegleitern im therapeutischen Kontext?

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der umfangreichen Anfrage kann eine Stellungnahme erst zur nächsten Sitzung im März 2022 erfolgen.